

Was die Körpersprache verrät

Kälber zeigen, dass mit ihnen etwas nicht stimmt, bevor sie richtig krank werden. Wer seine Tiere gut beobachtet, kann frühzeitig auf negative Veränderungen reagieren.



Bei diesem Kalb stimmt eindeutig etwas nicht. Erkennen kann man das an den eingefallenen Flanken und dem im Verhältnis zu großen Kopf. Fotos: Zürcher

Kälber reagieren empfindlich auf krankmachende Keime und schlechtes Stallklima. Sie brauchen Zeit, ihre eigenes Immunsystem aufzubauen. »Wenn Kälber krank sind, geht es schnell abwärts«, sagt Pirmin Zürcher von der Fachstelle Rindvieh des Landwirtschaftlichen Zentrums St. Gallen LZSG in der Schweiz. Umso wichtiger sei es, dass man möglichst schnell erkennt, wenn ein Tier krank

ist. Es sind oft kleine Zeichen, für die man den Blick schärfen muss.

Die Körpersprache verrät viel

Deutliche und einfach erkennbare Körpersignale, die auf eine Krankheit hinweisen, sind ein krummer Rücken, ein eingezogener Schwanz, Tränen- oder Nasenfluss oder ein struppiges Haarkleid. Sie können verschiedene Ursachen haben, zeigen aber alle, dass

Das FARM-Prinzip

Fieber Fieber weist auf eine Abwehrreaktion des Körpers hin.

Aktivität Kranke Tiere sind weniger aktiv.

Ranzen Der Ranzen (Bauch) sowie der Mist (Kot und Harn) geben Hinweise auf die Verdauung. Ein praller Bauch, eingefallene Flanken, übelriechender Kot oder Durchfall sind Symptome für Fütterungsfehler oder Verdauungsstörungen.

Mist

In aller Kürze

- Kälber reagieren besonders empfindlich auf Krankheitskeime und schlechtes Stallklima.
- Sie senden Signale aus, bevor sie richtig krank werden. Das FARM-Prinzip hilft, Signale zu erkennen.
- Vermehrtes Liegen und ein krummer Rücken sind erste Signale, dass es dem Kalb nicht wohl ist. Ein unharmonischer Körperbau zeigt, dass es dem Kalb schon länger nicht gut geht.
- Nasse Stellen am Fell entstehen, wenn Kälber sich schlecken. Grund kann Bauchweh als Folge einer Pansen-Übersäuerung sein.

es dem Kalb oder dem Jungrind nicht wohl ist.

Nicht so gut ersichtlich ist, wenn der Körperbau nicht harmonisch entwickelt ist, z.B. der Kopf im Vergleich zum Körper zu groß ist. Bei Tieren, die auffallen, ist nach dem FARM-Prinzip vorzugehen, rät Zürcher (siehe Abb.). Fieber weist auf eine Abwehrreaktion des Körpers hin. Kranke Tiere liegen vermehrt. Ein praller Bauch, eingefallene Flanken, übelriechender Kot oder Durchfall sind Symptome für Fütterungsfehler oder Verdauungsstörungen.

Eingefallene Flanken

Gesund aussehende Kälber, aber mit eingefallenen Flanken bekommen oft zu wenig Milch. Es beginnt mit der Fütterung der Kolostralmilch. »So früh, so viel und so lange wie möglich«, betont Zürcher. Bei Kälbern, die nach der Geburt keine Milch saugen wollen, soll man drenchen, das heißt dem Kalb mit einem Gummischlauch wenigstens 4 l Kolostralmilch eingeben. Dies ist aber nur bei Kälbern mit wirklicher Trinkschwäche und in den ersten 24 Lebensstunden anzuwenden. Am besten lässt